



Nachwuchsförderung in
Technik und Naturwissenschaften.

tunZentralschweiz.ch

Wir tun etwas für die Zukunft.



forschen.



staunen.



entdecken.

tunZentralschweiz.ch 2025 - Rückblick

Eine Initiative von



In Zusammenarbeit mit



EIT.zentralschweiz



25. April bis 04. Mai 2025

Inhalt

Vorwort der IHZ	Seite 3
Partner	Seite 4
Experimente	Seite 6
Facts & Figures	Seite 9
Auswertungen Besucher Umfrage	Seite 10
Auswertungen Aussteller Umfrage	Seite 11
Publizierte Medienberichte	Seite 12
Impressionen	Seite 14

Zum Rückblick-Video





Nachwuchsförderung in
Technik und Naturwissenschaften.

tunZentralschweiz.ch
Wir tun etwas für die Zukunft.

Vorwort der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz

Sehr geehrte grosse und kleine Besucherinnen und Besucher, liebe Finanzierungspartner und Ausstellende

Nach 10 Tagen experimentieren, tüfteln und entdecken ist die Erlebnismesse tunZentralschweiz.ch am Sonntag, 4. Mai 2025 zu Ende gegangen. Rund 7'000 Kinder und Jugendliche nutzten die Gelegenheit, spielerisch MINT-Berufe zu entdecken.

Die tunZentralschweiz.ch präsentierte sich als lebendige, kreative und innovative Begegnungsplattform zwischen neugierigen jungen Köpfen und der faszinierenden Berufs- und Ausbildungswelt, die sich ihnen dank den MINT Schulfächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik eröffnet.

Den Sponsoren und Ausstellenden, die unseren jungen Besuchenden diese spannenden Abenteuer ermöglicht haben, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Betreuenden der Forschungsstationen mit ihren 26 Experimenten. Mit riesiger Geduld und ansteckender Begeisterung haben sie die Kinder angeleitet und unterstützt.

Die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ als Initiantin der tunZentralschweiz.ch und die ausstellenden Unternehmen und Institutionen dürfen eine äusserst positive Bilanz ziehen. Das Ziel, das Interesse von Kindern und Jugendlichen für die MINT-Welt zu vertiefen, haben wir erreicht. Die optimale Balance zwischen enthusiastischem Experimentieren und ernsthafter Wissensvermittlung verleiht unserem Projekt das Potenzial, aus kindlicher Neugierde zukunftssträchtige Berufsperspektiven zu schaffen.

Doch Nachhaltigkeit fordert Kontinuität: Ziel ist es deshalb, in zwei Jahren die nächste tunZentralschweiz.ch durchzuführen. Seien auch Sie mit dabei - wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!

Adrian Derungs, Direktor der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ



Partner tunZentralschweiz.ch 2025

Wir danken allen Finanzierungspartnern/-innen, welche es im Jahr 2025 möglich gemacht haben, dass sich Kinder und Jugendliche für Technik und Naturwissenschaften begeistern liessen.



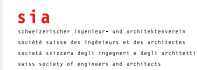


Nachwuchsförderung in
Technik und Naturwissenschaften.

tunZentralschweiz.ch

Wir tun etwas für die Zukunft.

Wir danken allen Ausstellenden, welche viel Herzblut in die Entwicklung ihrer Experimente gesteckt haben und damit bei den Kids «den Funken springen liessen».



Vielen Dank!



Eine Initiative von



In Zusammenarbeit mit



Ausstellende/Experimente tunZentralschweiz.ch

1 RUAG AG

F/A-18 Anhänger

Erlebe die Faszination Luftfahrt aus nächster Nähe! Baue mit uns einen F/A-18 im Miniformat – als Schlüsselanhänger oder zum Umhängen. Zeige dein Geschick im Umgang mit Metall.

2 suisse.ing | SIA | HSLU | bilding

Virtuelle Bauleitung

Als moderne Bauleiterin oder als moderner Bauleiter hast du auch die Baustelle mit digitalen Werkzeugen im Griff. Bei uns am Stand kannst du dich wie in einem Game durch die digitale Baustelle bewegen und uns dabei helfen, alle Probleme zu finden, damit die Baustelle auch immer rund läuft.

Als Forscher/-in eine Wärmepumpe erkunden

Als junger Forscher oder junge Forscherin untersuchst du, wie eine Wärmepumpe funktioniert. Du misst an einem physischen Modell wie viel Energie der Kompressor braucht und welche Temperaturen am Ein- und Ausgang herrschen. Du erfährst, was ein Wirkungsgrad ist und verstehst, wie eine Wärmepumpe Energie spart. Kannst du sogar die Kennzahlen berechnen?

3D-Designer/-in: Dein virtuelles Meisterstück

Als 3D-Designer/-in lernst du bei uns, wie du dein eigenes Gebäude am Computer gestaltest und für den 3D-Druck vorbereitest. Dann baut der 3D-Drucker dein Modell Schicht für Schicht auf und du nimmst es am Ende als echtes Objekt mit nach Hause.

3 CKW AG

Heisser Draht – teste deine Geschicklichkeit

Schaffst du es, den Draht zu bezwingen, ohne dass der Alarm ertönt? Zeige ruhige Hände und Nerven aus Stahl. Ein spannender Spass für alle Altersgruppen, der Konzentration und Präzision fordert.

Steckspiel – werde Stromexpertin oder Stromexperte

Nur wer richtig verkabelt, bringt das Licht zum Brennen, die Motoren zum Laufen und die Klingel zum Läuten. Lerne spielerisch, wie Strom funktioniert, und teste dein Können.

Solarauto - baue selbst und starte durch

Baue dein eigenes Auto mit Solarantrieb. Setze die Teile zusammen, montiere das Solarpanel und bring dein Fahrzeug mit Sonnenenergie zum Fahren. Eine spannende Herausforderung für kleine und grosse Technikfans.

4 EPFL

Wissenschaftsquiz

(25. – 29.04.25)

Ein spannendes Quiz für alle Altersgruppen. Hier testest du dein Wissen über verschiedene Bereiche der Wissenschaft. Du kannst es alleine oder in einer Gruppe lösen und dabei auf spielerische Art eine Menge lernen.

Baue eine Windturbine

(25. – 29.04.25)

Möchtest du die Kraft des Windes nutzen und deine eigene Windturbine bauen? Bei uns bastelst du selbst eine vertikale Windturbine und lernst dabei, wie diese funktioniert und wie Wind und Elektrizität zusammenhängen.

4 SimplyScience.ch

Dein selbstgemachtes Kühlpad

(30.04. – 04.05.25)

Aus nur drei Zutaten stellst du eine Gel-Masse her, die du dann bunt einfärbst. Verpackt in einem Plastikbeutel lässt sie sich einfrieren und prima als Kühlpad verwenden.

Bastle einen Ring-Gleiter

(30.04. – 04.05.25)

Papierflieger waren gestern. Jetzt kommen die Ring-Gleiter! Wer schafft es, einen Trinkhalm oder einen Holzspieß zum Fliegen zu bringen?



Nachwuchsförderung in
Technik und Naturwissenschaften.

tunZentralschweiz.ch
Wir tun etwas für die Zukunft.

5 EIT.zentralschweiz

Elektromotor selber bauen



Alles, was du dazu benötigst, findest du am E-Chance Messestand des EIT.zentralschweiz. Der Elektromotor in Herz-Form funktioniert allein durch die Kraft von Magnetlinien und ist ein tolles Geschenk für Eltern, Freund/-innen oder Bekannte.

Versuche dich als Elektroinstallateur/-in



Als Elektroinstallateur/-in hast du die Aufgabe, Schaltungen richtig zu verbinden und dadurch elektrische Installationen zum Leben zu erwecken. Hierzu benötigst du technisches Verständnis und eine ganze Menge Köpfchen! Wenn du es schaffst, alle drei Aufgaben zu meistern, erhältst du einen Preis!

6 Verkehrshaus der Schweiz

Temperatur-Regenbogen



(25.04., 28.04. – 04.05.25)

Unter kompetenter und stufengerechter Anleitung bastelst du in diesem Experiment eigene Temperatur-Regenbogen im Taschenformat. Hierfür erhitzt du Flüssigkristalle, die dann je nach Temperatur ihre Farben ändern. Das Experiment orientiert sich am Verkehrshaus Scintainment-Format «Kino macht klug!», wofür im Verkehrshaus Filmtheater der Film «Extreme Weather» mit spannenden Live-Experimenten auf der Bühne ergänzt wurde.

Tornado-Maschine



(25.04., 28.04. – 04.05.25)

Drücke auf den Knopf der Tornado-Maschine und löse einen Tornado im Miniaturformat aus. Die Standbetreuer/-innen erklären dir anhand des Modells, wie Tornados entstehen und warum sie immer häufiger vorkommen. Der Tornado, den du ausgelöst hast, bietet sich zudem als toller Foto-Spot an.

7 Komax AG

Armbänder Crimpen



(25. – 29.04.25)

Erstelle ein Armband. Armbänder ablängen aus Litze, Crimpen und ineinander stecken! Die Farbe wählst du selber aus.

Solarroboter: Hilf Sol-E zurück auf die Erde



(25. – 29.04.25)

Baue einen Solarroboter! Wähle aus verschiedenen Varianten, ob er laufen oder fahren soll! Teste den Roboter auf einer 1 Meter langen Strecke und hilf ihm so, auf die Erde zurück zu kommen! Auf der Strecke musst du den Halogenstrahler (die Sonne) so ausrichten, dass dein Roboter die ganze Strecke schafft.

7 Hochschule Luzern Technik & Architektur

Elektronischer Würfel



(30.04. – 04.05.25)

Baue deinen eigenen, elektronischen Würfel! Durch Schütteln wird ein Zufallsgenerator aktiviert und die Augenzahl als Würfelresultat angezeigt.

8 Johnson & Johnson

Bonbon Laparoskopie Challenge



Die Laparoskopie ist eine minimalinvasive Operationstechnik. Kannst du mit laparoskopischen Instrumenten eine Süßigkeit in 3 Minute aus der Verpackung entfernen? Komm vorbei und probier es aus.

Chemie hautnah erleben



Schlüpfe in die Rolle einer Produktionsmitarbeiterin / eines Produktionsmitarbeiters und führe ein spannendes Chemieexperiment selbst durch.

Fixiere einen Knochenbruch am Kunstknochen



Bestimmt hast du oder jemand, den du kennst, schon einmal einen Knochen gebrochen. Schlüpfe bei uns in die Rolle der Traumatologin/des Traumatologen und fixiere einen gebrochenen künstlichen Knochen mit Platten und Schrauben!

Ausstellende/Experimente tunZentralschweiz.ch

9 Schindler Berufsbildung

Crashkurs für zukünftige Liftmonteure und Liftmonteurinnen

Bist du schon einmal Lift gefahren? Hast du dich auch gefragt, wie dieser funktioniert? Bei uns kannst du aus Spielsteinen einen Liftmotor zusammenbauen und diesen in einen Liftschacht einbauen. Bringst du den Aufzug am Schluss zum Laufen? Finde es heraus!

10 Reiden Technik AG | Hunkeler AG | GIS AG | GROB AG

Roboterarm steuern

Baue den Roboterarm fertig zusammen – ohne Kleben, nur mit Stecken und Schrauben! Mit unserer Anleitung und mit Hilfe gelingt es dir garantiert. Hast du ihn zusammengebaut, kannst du ihn mit fünf Motoren präzise steuern. Deine Mission: Zeige dein Geschick im Bedienen der Steuerung und fische dir etwas aus einer Schale.

Murmelbahn – Bringst du die Kugel ins Ziel?

Steuere die Kugel auf der Murmelbahn ins Ziel. Beweise dein Geschick, indem du die Kugel lenkst. Schieben, drehen, kurbeln – nur mit deinem Mitwirken erreicht die Kugel ihr Ziel. Stell dich der Herausforderung. Traust du dich?

Schlüsselanhänger «Schraubenmännchen»

Werde kreativ und bastle deinen eigenen Schlüsselanhänger mit Schrauben, Muttern und einem Metallplättchen! Das Plättchen kannst du unter Anleitung mit dem Laser individuell beschriften.

11 USKA / Funkamateurausbildung

Funk-Alphabet

Alfa, Bravo, Charlie – buchstabiere deinen Namen im internationalen Funk-Alphabet! Lerne wichtige Abkürzungen kennen, wie sie in der Luftfahrt und bei Amateur Funker/-innen verwendet werden, um schneller kommunizieren zu können!

Geheimsprache Morsezeichen

Lerne, wie dein Name im Morsealphabet aussieht oder klingt! Übermittle ihn dann mit einer richtigen Morsetaste in Form von kurzen und langen Signalen! Versuche auch, weitere Wörter aus Morsezeichen zu entschlüsseln!

Die Ampel zeigt dir, welche Experimente für dich geeignet sind:

- = ab der Unterstufe (6 bis 8 Jahren)
- = ab der Mittelstufe (9 bis 11 Jahren)
- = Mittel- und Oberstufe (11 bis 13 Jahren)

Projektbeschriebe auf der Website

Auf der Website tunZentralschweiz.ch findest du zu sämtlichen Experimenten weiterführende Informationen.

Anmeldung
für Schulklassen über
[tunZentralschweiz.ch/
schulklassen](https://tunZentralschweiz.ch/schulklassen)

Halle 1, Stand A 128

11		10		9		8	
1	2	3	Empfang Infodesk	4	5	6	7

Forscher/-innen-Pass

Schnapp dir am Empfang deinen Forscher/-innen-Pass und fang an zu forschen, staunen und entdecken. Im Forscher/-innen-Pass hat es verschiedene Fragen. Die grossen Forscher/-innen an den Ständen helfen dir, sie zu beantworten. Geh vorbei und lass dir die Sachen erklären. Die Antworten trägst du dann in deinen Forscher/-innen-Pass ein und nimmst ihn am Schluss mit nach Hause.



Nachwuchsförderung in
Technik und Naturwissenschaften.

tunZentralschweiz.ch

Wir tun etwas für die Zukunft.

Facts & Figures

Die tunZentralschweiz.ch war ein voller Erfolg.

Rund 6'000 bis 7'000 Kinder und Jugendliche
an der tunZentralschweiz.ch



19 namhafte Unternehmen
und Organisationen mit
26 spannenden Experimenten



mehr als 8'000 Frau-
und Mannsstunden
Einsatz von Ausstellenden

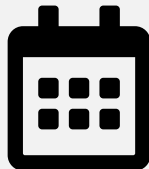


2'365 Mails
empfangen und gesendet



Über 18'000
Seitenaufrufe
im Vorfeld der
tunZentralschweiz.ch

10 Messetage



800m² Fläche

790 Kühlpads erstellt
(während 5 Tagen)



1800 kreative
Schlüsselanhänger gefertigt

Die tunZentralschweiz.ch fand auch in den Medien grossen Anklang:
Über 30 Print- und Onlineberichte erreichten zusammen mehr als eine
Million Leserinnen und Leser. Ergänzt wurde die Berichterstattung
durch Beiträge im Radio und Fernsehen.

Auswertungen Besucher/-innen Umfrage

Fast 100 junge Besuchende und ihre Begleitpersonen haben uns an der tunZentralschweiz Auskunft gegeben, wie ihnen die Erlebnisschau gefallen hat. Hier ein Auszug aus ihren Antworten.

An allen Ausstellungstagen wurden die Forschungsstände jeweils bereits kurz nach der Öffnung dicht von neugierigen Kindern belagert. Zeitweise mussten sie dabei kürzere Wartezeiten in Kauf nehmen, bevor sie sich in ihre ausgewählten Wunschexperimente vertiefen konnten. Gegen Abend liess der Andrang jeweils etwas nach. Nicht wenige nutzten dann (noch einmal) die Gelegenheit, verpasste Experimente nachzuholen.

Gemäss den Rückmeldungen zu unserer Umfrage zeigten sich die jungen Besuchenden und ihre Begleitpersonen begeistert vom vielfältigen und spannenden Angebot der tunZentralschweiz.ch. Vereinzelt gab es vor allem zu den manchmal etwas zu den bereits erwähnten «zu langen» Wartezeiten. Hier nun einige Resultaten aus Aussagen aus unserer Umfrage. Durchschnittlich beteiligten sich die Kids pro Besuch an 3 bis 5 Experimenten.

Teilnehmer/-innen-Umfrage - Kinder

weiblich	42 %
männlich	58 %
bis 8 Jahre alt	28 %
zwischen 9 und 11 Jahre alt	47 %
zwischen 12 und 14 Jahre alt	25 %

Aus welchem Kanton kommst Du?

Luzern	62 %
Uri	4 %
Schwyz	7 %
Obwalden	3 %
Nidwalden	10 %
Andere	14 %

Mit wem bist Du hier?

ohne Erwachsene	5 %
mit meinen Eltern	32 %
mit meiner Mutter	27 %
mit meinem Vater	16 %
mit Verwandten oder Bekannten	18 %
mit meiner Schule	2 %

Wie hat Dir die tunZentralschweiz.ch als Ganzes gefallen? Bewerte die Erlebnisschau auf einer Skala von 1 bis 10.

Durchschnitt liegt bei	9.18
------------------------	------

Feedbacks von Kindern

Hier eine Auswahl an Antworten auf die Frage, warum nicht 10 Punkte vergeben wurden:

- Einige Experimente waren zu schwierig für mein Alter. Ich hätte aber gerne auch mitgemacht.
- Ich musste lange anstehen.

- Nicht alle Experimente waren gleich spannend.
- Einige Experimente waren etwas langweilig und kompliziert.
- Ich konnte an fünf verschiedenen Experimenten mitmachen, hätte aber gerne noch mehr gemacht. Leider hatten wir aber keine Zeit mehr.

Teilnehmer/-innen-Umfrage Begleitpersonen

Mit wem sind Sie hier?

mit eigenen Kindern	68 %
ohne Kinder	15 %
mit verwandten oder bekannten Kindern	13 %
als Lehr- oder Begleitperson einer Klasse	4 %

Wie hat Ihnen die tunZentralschweiz.ch als Ganzes gefallen? Auf einer Skala von 1 bis 10?

Durchschnitt liegt bei	9.75
------------------------	------

Wie wichtig ist es, dass Kinder im Primarschulalter Infos zu den MINT-Berufen erhalten? Auf einer Skala von 1 bis 10

Durchschnitt liegt bei	9.46
------------------------	------

Feedback von Begleitpersonen

- Ich bin schon den zweiten Tag hier, weil meine vier Enkelkinder unbedingt noch einmal kommen wollten.
- Meine Tochter hat gesagt, dass wir an der Luga unbedingt zuerst zur tun müssen. Ihre Lehrerin hat in der Schule den Flyer verteilt.
- Schön, dass es auch viele handwerkliche Experimente mit dabei hat.
- Wir sind eigentlich wegen der Lego-Show gekommen. Aber hier ist es noch viel schöner, weil die Kinder so viele verschiedene Sachen selber machen können.



Auswertungen Aussteller/-innen Umfrage

12 von 19 Ausstellenden haben an der Umfrage teilgenommen.

Organisation der tunZentralschweiz.ch

Entsprach die Vorbereitung der Erlebnisschau ihren Vorstellungen?

Stimmt voll und ganz	59 %
Stimmt zu grossen Teilen	33 %
Mehr oder weniger	8 %

Entsprach die Organisation beim Aufbau und während der Erlebnisschau ihren Vorstellungen?

Stimmt voll und ganz	83 %
Stimmt zu grossen Teilen	17 %

Angebot der tunZentralschweiz.ch

Entsprach das Standkonzept ihren Vorstellungen?

Stimmt voll und ganz	75 %
Stimmt zu grossen Teilen	25 %

Wurde im Vorfeld der Erlebnisschau genügend Werbung für die Sonderschau gemacht?

Ja	75 %
Es hätte noch ein wenig mehr sein dürfen	25 %

Wie zufrieden seid ihr mit dem Publikumsaufkommen an eurer Forschungsstation?

Sehr zufrieden	58 %
Zufrieden	42 %

Nutzen der tunZentralschweiz.ch

Was denkt ihr, wie gut sind eure Experimente beim Zielpublikum angekommen? Auf einer Skala von 1 bis 10

10 Punkte	2 x
8 und 9 Punkte	je 4 x
7 Punkte	2 x
Durchschnitt liegt bei	8.5

Was schätzt ihr, wie viele Kinder haben an euren Experimenten teilgenommen?

Höchste Schätzung	ca. 3'000
Tiefste Schätzung	ca. 800
Durchschnitt Kinder pro Forschungsstation	ca. 1'400

Wie gut hat ihnen selbst die tunZentralschweiz.ch als Ganzes gefallen? Auf einer Skala 1 bis 10

Durchschnitt liegt bei 8.92

Wie stehen bei ihnen die Zeichen für eine Teilnahme an der nächsten tunZentralschweiz.ch 2027?

Grundsätzlich positiv	58 %
Tendenziell positiv	33 %
Noch offen	9 %
Tendenziell negativ	0 %

Feedbacks von Ausstellenden

- Wir waren sehr zufrieden mit der Organisation. Sie hat uns jeden Wunsch erfüllt, war jederzeit telefonisch erreichbar oder hat Mails innert weniger Stunden beantwortet.
- Wir haben uns auf Schulklassen mit Lehrpersonen vorbereitet. Gekommen sind vor allem Einzelkinder. Didaktisch hätte man einzelne Experimente da etwas anders anlegen müssen.
- Die Vorbereitungszeit war etwas knapp.
- Aufgrund der Ferienzeit kamen leider nur wenige Schulklassen.
- Die WLAN Infrastruktur (für grössere Leistungen) war sehr teuer.
- Da nur wenige Schulklassen kommen (Ferienzeit) sollte man in der Werbung gezielter Eltern ansprechen.
- Gut wäre eine bessere Selektion/Information vor dem Betreten des Gesamtstandes. Z.B. Bezug/Abgabe einer Stempelkarte am Infodesk.
- Einige Experimente (z.B. das Solarauto) dauerten zu lange - vor allem aus Sicht von Begleitpersonen.
- Bei einem Angebot von mehreren Experimenten ist der Betreuungsaufwand entsprechen (zu) gross.
- Altersgruppen müssten besser selektioniert werden.
- Gut wäre, an jeder Forschungsstation auch ein Experiment anzubieten, das nicht so lange dauert.
- Es gab Experimente, an denen Erwachsene mehr Freude hatten als Kinder.
- Wir sahen praktisch nur glückliche und lachende Gesichter an unserer Forschungsstation.
- Danke, dass wir die Möglichkeit bekommen haben, an der tunZentralschweiz.ch teilzunehmen.

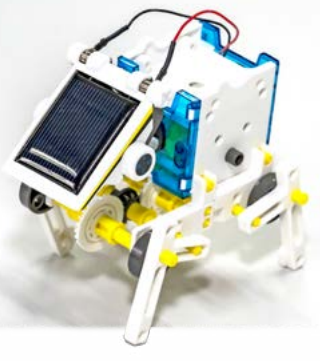
Publizierte Medienberichte

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus den Berichterstattungen zur tunZentralschweiz.ch 2025

16

SONDERSCHAUEN

Sol-E will nach Hause ...



In der Sonderschau «tunZentralschweiz.ch» erleben die Luga-Besuchenden die Welt der Technik und Naturwissenschaften hautnah. 26 Experimente von namhaften Firmen laden zum Forschen, Tüfteln und Entdecken ein. Mit dabei ist Komax – an ihrem Stand darf ein Solarroboter gebaut werden.

» Daniela Barmettler » Christoph Arnet

Entdecke alle Experimente der Sonderschau.



H

ist Sol-E zurück auf die Erde! Mit diesem Aufruf lädt Komax Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene ein, den kleinen Solarroboter zu unterstützen. Er ist auf dem Mars gestrandet und soll dank Sonnenenergie wieder auf die Erde zurückkehren.

Doch zuerst muss Sol-E gebaut werden. Dazu stehen unterschiedliche Bauteile zur Verfügung. Wer alle Teile richtig verbaut und verdrahtet hat, darf den Roboter auf einer Meter langen Strecke testen. Dabei muss die Sonne (ein Halogenstrahler) auf der gesamten Strecke richtig ausgerichtet werden.

Von Wall-E inspiriert

Die kreativen Köpfe hinter diesem Experiment sind Matthias Wüller, Berufsbildner bei Komax, sowie die beiden Polymechaniker-Lernenden Nicolas Wermelinger (3. Lehrjahr) und Nils Lustenberger (4. Lehrjahr). Der Weg von der Idee bis zum fertigen Experiment hat zwei bis drei Arbeitswochen in Anspruch genommen. «Wir haben zu Beginn des Projekts viele Ideen gesammelt. Unser Ziel war es, ein Experiment zu entwickeln, das kindgerecht und gut verständlich ist. Und so lassen wir uns vom Film Wall-E inspirieren», erklärt Matthias, der den gesamten Auftritt von Komax an der Sonderschau verantwortet. Wall-E ist ein kleiner Müllroboter, der mit seiner abenteuerlichen Reise die Menschheit rettet und vor einigen Jahren die Herzen der kleinen und grossen Filmfans erobert hat.

Lernende im Lead

Nicolas und Nils haben aber nicht nur ihre Ideen eingebracht, sondern tatkräftig mitangepackt. Nicolas baute verschiedene Roboter-Bausteile zusammen und prüfte, welche sich für ihr Experiment am besten eignen. Den finalen Sol-E-Bausatz gab er den Lernenden im 1. Lehrjahr zum Ausprobieren. «Irgendwie mussten wir ja herausfinden, ob die Konstruktion verständlich und umsetzbar ist», sagt er mit einem Lachen. «Die Projektarbeit war

»

In den Bewerbungsprozessen merken wir, dass uns die Bastler und Tüftlerinnen fehlen.

Matthias Wüller

eine schöne Abwechslung zu meinem Arbeitsalltag. Mir gefiel das Tüfteln und Basteln am Roboter sehr», resümiert Nicolas, der hochmotiviert am Experiment arbeitete und während zwei Wochen ausführliche Bauelemente schnitt. Diese kamen an der Luga zum Einsatz und führen die Kinder durch den Konstruktionsprozess. Nils nahm sich der Konstruktion der Halogenstrahler sowie der Planung und Umsetzung der Strecke an, auf welcher Sol-E vom Mars zur Erde reisen soll. «Ich fand es cool, dass ich meine eigenen Ideen einbringen und alles selbst konstruieren sowie auch bemalen konnte», erzählt Nils begeistert.

Über den Tellerrand schauen

Als angehende Polymechaniker programmieren Nicolas und Nils CNC- oder Steuerungsprogramme, stellen Werkzeuge und Vorrichtungen für die Produktion her oder bauen Maschinen zusammen. Dass die eigenen Lernenden in diesem Sonderschau-Projekt Verantwortung übernehmen, war für Matthias klar: «Mir ist es wichtig, dass unsere Lernenden erfahren, was es links und rechts des Polymechanikerberufs zu entdecken gibt. Mit diesem Projekt können sie berufsverwandte Arbeiten kennenlernen.» Bei Komax, der weltweiten Marktführerin in der automatisierten Kabelverarbeitung, nimmt die Zerspanung einen grossen Teil der Arbeiten von Nicolas und Nils ein. «In diesem Projekt ging es für einmal eher um die Montage», erklärt Matthias. Ebenfalls sei die Kombination aus Mechanik, Elektronik und dem Erarbeiten von Baugruppen im Zentrum gestanden.

Technik spielerisch erleben

Verschiedene technische Disziplinen will auch die Sonderschau «tunZentralschweiz.ch» vermitteln. Das Ziel: Auf spielerische Weise das Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT-Fächer) wecken und somit langfristig dem Fachkräftemangel in diesen Bereichen entgegenwirken. Insgesamt 18 Firmen und Organisationen fördern in Form von 26 interaktiven Experimenten das spielerische Lernen. So können Wärmepumpen erforscht, eine Klingel zum Läuten gebracht oder ein Elektromotor gebaut werden. Dabei werden nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch Geduld, Feinmotorik und kreatives Denken gefördert. «Die Kinder und Jugendlichen dürfen in kurzer Zeit etwas zusammenbauen, das anschliessend funktioniert. Ich bin überzeugt, dass wir ihnen mit unseren Experimenten ein nachhaltiges Erfolgserlebnis bieten können und die Freude am Tüfteln wecken», sagt Matthias.

Gezielte Nachwuchsförderung

Für Komax ist die Teilnahme an der Sonderschau mehr als nur Öffentlichkeitsarbeit. «Unsere Wirtschaft hat in den MINT-Fächern wirklich Aufholbedarf», betont Matthias. «Auch wir merken in den Bewerbungsprozessen, dass uns die Bastler und Tüftlerinnen fehlen. Wir sind überzeugt, dass tunZentralschweiz.ch diesbezüglich ein Anreiz sein kann.» Dafür werden auch Nils und Nicolas selbst sorgen und an der Luga am Stand von Komax vor Ort sein. «Ich möchte meinen spannenden Beruf präsentieren und freue mich, den Kindern beim Experiment zu helfen», bringt es Nicolas auf den Punkt.

AN DER LUGA

Sonderschau «tunZentralschweiz.ch»

Erlebe Technik und Naturwissenschaften hautnah mit 26 interaktiven Experimenten.

» Seite 1

An der Luga tüfteln künftige Fachkräfte

Die Sonderschau «tunZentralschweiz.ch» soll Kindern Wissenschaft näherbringen. An den Ständen können sie selbst experimentieren.

Joana Dingeldein

«Ich bin sprachlos von der Ausstellung», sagt der zehnjährige Leandro, als er gerade eine Windturbine an den Ständen der Sonderschau «tunZentralschweiz.ch» baut. Die Messestände der Luga haben gerade einmal eine halbe Stunde geöffnet und schon tummeln sich unzählige Kinder und Jugendliche an den Ständen der Erlebnisausstellung. Dort können sie nach Lust und Laune forschen und Neues entdecken.

Die Idee hinter der Ausstellung? Kinder erhalten «beim Basteln, Tüfteln und Ausprobieren einen spielerischen Zugang zu Technik, Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften», erklärt Adrian Derungs, Direktor der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IZH. Erst spät setzen sich Kinder und Jugendliche mit ihrer Berufswahl auseinander, gibt er zu bedenken. «Wenn wir ihnen dann vorschlagen, doch einen Beruf im MINT-Bereich zu wählen, sind wir vermutlich bereits zu spät.»

Vom Solarroboter bis zum Kampffjet

Die Erlebnisausstellung bietet deshalb schon im frühen Alter einen niederschweligen Einblick in die Berufs- und Ausbildungswelt hinter den MINT-Schulfächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, ergänzt Matthias Renzhard. Er ist Mitglied der Projektleitung der AdArt Agentur, welche die Ausstellung im

Auftrag der IZH organisiert hat. Für die jungen Forscher gibt es viel zu entdecken: Der zehnjährige Elias tüftelt bei dem Messestand der Komax AG gerade an einem Solarroboter, während er begeistert von der Messe erzählt: «Ich mag es, Sachen mit den Händen zu bauen.» Konzentriert zu arbeiten, macht ihm Spass. Er findet es spannend, die vielen verschiedenen Experimente auszuprobieren – zuvor

habe er bereits einen eigenen Schlüsselanhänger gebaut. Auch Leandro ist begeistert: «Ich finde die Ausstellung mega! Ich habe mir gerade einen Kampffjet gebaut. Es gibt hier immer wieder was Neues.»

Möglichkeiten sollen schon früh aufgezeigt werden

Am Stand des Pharmaunternehmens Johnson & Johnson bohrt Anna gerade durch einen Kno-

chen, als sie erzählt, dass ihr Vater Chirurg ist. Anschliessend fixiert sie mit geschickten Fingern eine Platte an dem Knochen – dies sei für die Zehnjährige keine Herausforderung. «Es ist cool, so vieles ausprobieren zu können.»

Der gleichen Meinung ist auch Beat Untermahner von der Amateurfunk Sektion Luzern. «Erleben, fühlen, anpacken – das kommt viel zu kurz.» Zuvor hat

er der zwölfjährigen Leandra gezeigt, wie man Morsezeichen macht. Begeistert hat sie ihren eigenen Namen gemost. «Es ist so wichtig, den jungen Leuten zu zeigen, was es gibt und was möglich ist», ergänzt Patrick Kaufmann von der Sektion Luzern. Kommunikation sei ein Grundelement – heutzutage habe jeder ein Handy, doch zu zeigen, was es noch für Technologien gibt und wie es funktioniert, ist den

Amateurfunkern wichtig. So vermittelt die Ausstellung nicht nur spielerisch Wissen, sondern weckt auch Neugier und Begeisterung für Technik und Wissenschaft. Adrian Derungs hofft, dass sie langfristig mehr bewirken kann – auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel, insbesondere im technischen Bereich: «Dort ist es zunehmend schwierig, genügend hoch qualifizierte Fachleute zu finden.»



Bild links: Anna fixiert mit Julia einen künstlichen Knochen mit Platten und Schrauben. Bild rechts: Der zehnjährige Elias ist hoch konzentriert.

Bilder: Dominik Wunderli (Luzern, 29. 4. 2025)

Luga 2025

Luga Die Messe Entdecken Für Aussteller Für Kinder

Bestellung von



Luga Luzern Schweiz



Komax AG Luzern Schweiz



tunZentralschweiz.ch Eine Initiative der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IZH

Sol-E will nach Hause

Die Sonderschau «tunZentralschweiz.ch» erleben die Luga-Besuchenden die Welt der Technik und Naturwissenschaften hautnah. Über 26 Experimente von namhaften Firmen laden zum Forschen, Tüfteln und Entdecken ein. Mit dabei ist Komax – an ihrem Stand darf ein Solarroboter gebaut werden.

» Seite 1

» Seite 1

» Seite 1

» Seite 1

12 © 2025 tunZentralschweiz.ch



Nachwuchsförderung in
Technik und Naturwissenschaften.

tunZentralschweiz.ch
Wir tun etwas für die Zukunft.



Rückblick auf die tunZentralschweiz.ch 2025

Die von der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ initiierte tunZentralschweiz.ch 2025 fand als Sonderschau an der diesjährigen Frühlingsmesse LUGA statt. Sie erwies sich als beliebter Publikumsmagnet – insbesondere für die Hauptzielgruppe der 6- bis 13-jährigen. Rund 6'000 bis 7'000 Kinder und Jugendliche nutzten die Gelegenheit, spielerisch MINT-Berufe zu entdecken.

Mit der LUGA-Sonderschau tunZentralschweiz.ch verfolgte die IHZ ein klares Ziel: Die Begeisterung junger Menschen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik wecken. 26 spannende Experimente von 19 namhaften Unternehmen und Organisationen boten die Möglichkeit, zu tüfteln, zu entdecken und kreativ zu sein. Das Angebot vermochte die Neugier der jungen Teilnehmenden so zu wecken, dass sie sich über eine Stunde in der Erlebniswelt aufhielten und sich dabei an durchschnittlich fünf verschiedenen Experimenten beteiligten. «Mit der tunZentralschweiz.ch legen wir den Grundstein für die nächste Generation von Fachkräften – in einem für die Region zentralen Wirtschaftsbereich. Indem wir früh und spielerisch Begeisterung für MINT-Fächer wecken, entstehen allfällige Hemmschwellen gegenüber technischen und naturwissenschaftlichen Berufen gar nicht erst», so IHZ-Direktor Adrian Derungs.

Mitdenken, Mitmachen, Mitnehmen Besonders positiv ist dabei, dass die Experimente nicht nur das Denken der Kinder anregen, sondern auch ihr handwerkliches Geschick fördern. Die jungen Forscherinnen und Tüftler freuten sich darüber, selbst hergestellte Objekte wie Modell-Solarautos, Schlüsselanhänger, elektronische Würfel oder Kühlplads als sichtbaren Beweis ihres Könnens mit nach Hause nehmen zu dürfen. Doch nicht nur Kinder und Jugendliche, auch viele Erwachsene zeigten sich begeistert von der Sonderschau.

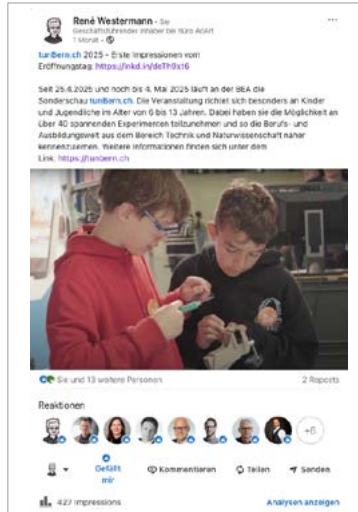
Initiative von über 50 regionalen Partnern

Die tunZentralschweiz.ch wurde von über 50 Partnern getragen – darunter regionale Unternehmen, Kantone, Bildungsinstitutionen und Sponsoren verschiedenster Branchen. Diese breite Unterstützung verdeutlicht beispielhaft, wie Wirtschaft, Bildung, die öffentliche Hand und Gesellschaft gemeinsam in die Zukunft investieren. Die Federführung lag bei der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ. Die ICT-Berufsbildung Zentralschweiz, EIT Zentralschweiz, Komax und Swissmechanic Zentralschweiz waren zudem Teil der Steuerungsgruppe. Nach 2018 war dies die zweite Durchführung dieser Art.

tunZentralschweiz.ch 2027 als Ziel

„Die tunZentralschweiz.ch fand auch in den Medien grossen Anklang: Über 30 Print- und Onlineberichte erreichten zusammen mehr als eine Million Leserinnen und Leser. Ergänzt wurde die Berichterstattung durch Beiträge im Radio und Fernsehen.“

Das Organisationsteam der tunZentralschweiz.ch zeigt sich erfreut über den Publikumerfolg und die positive Bewertung. «Wir hoffen auf viele weitere Partnerunternehmen, Unterstützer und Aussteller, damit wir die tunZentralschweiz.ch im Jahr 2027 erfolgreich wiederholen können», so Adrian Derungs.



Technik und Naturwissenschaften hautnah erleben



Einstieg in die MINT-Fächer

Forschen, Staunen und Entdecken lautet die Devise. Die Sonderschauen sind eine interaktive Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche von 6 bis 13 Jahren. Auf spielerische Weise wird das Interesse für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) geweckt.

Ein idealer Ausflug für Schulklassen

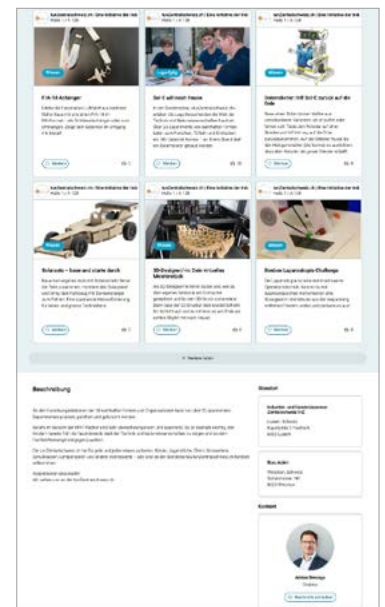
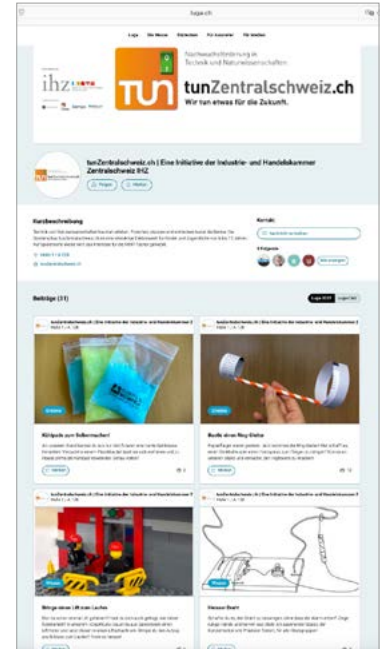
- Einfache Anmeldung über die Webseite
- Gratis-Eintritt (wenn angemeldet)
- Experimente von Fachpersonen betreut
- MINT-Unterlagen für den eigenen Unterricht



25.04. – 04.05.2025
BEA, BERNEXPO
Anmeldung über die Website



25.04. – 04.05.2025
Luga, Messe Luzern
Anmeldung über die Website



Impressionen





Nachwuchsförderung in
Technik und Naturwissenschaften.

tunZentralschweiz.ch

Wir tun etwas für die Zukunft.





Nachwuchsförderung in
Technik und Naturwissenschaften.

tunZentralschweiz.ch
Wir tun etwas für die Zukunft.

Nachhaltigkeit erfordert Kontinuität.

Unter diesem Leitsatz hat sich die Industrie- und Handelskammer IHZ, zum Ziel gesetzt, auch im Jahr 2027 wieder eine tunZentralschweiz.ch während der Luga durchzuführen.

Nur wenn immer wieder aufs Neue zahlreiche Kinder und Jugendliche für die faszinierende Welt der Technik und Naturwissenschaften begeistert werden können, besteht eine Chance, dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken

Um die nächste tunZentralschweiz.ch zu realisieren, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen

Unterstützen Sie das Projekt als Finanzierungspartner mit einem Sponsoringbeitrag – weil Ihrer Organisation die Sache am Herzen liegt! Oder stellen Sie als Aussteller eines der vielen interaktiven und spannenden Experimente für die Kids zur Verfügung! Begeistern Sie Ihre Mitarbeitenden von morgen!

Informationen und Anmeldung unter
tunZentralschweiz.ch/anmeldung

Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ
Kapellplatz 2, 6002 Luzern

Auskünfte zu Projektpartnerschaften:
Adrian Derungs
041 410 68 89
adrian.derungs@ihz.ch

Gesamtkoordination:
René Westermann
Büro AdArt
079 438 73 36
info@buero-adart.ch

Mitglieder der Steuergruppe:

Martin Schlegel
EIT.zentralschweiz, Präsident

Manuel Mühlebach
EIT.zentralschweiz, Leiter Geschäftsstelle

David Tassi
ICT-Berufsbildung Zentralschweiz, Geschäftsführer

Patrick Riedweg
Swissmechanic Sektion Zentralschweiz, Geschäftsführer

Michael Gehrig
Komax AG, Leiter Berufsbildung

Markus Hirt
Messe Luzern AG, Messeleiter

Ausblick auf weitere tun-Erlebnisschauen:

tunOstschweiz.ch
Frühling 2026, St. Gallen
in Planung

tunSolothurn.ch
09. bis 15. November 2026, Rythalle Soledurn
in Planung

tunBern.ch
30. April bis zum 09. Mai 2027, an der BEA, Bern
in Planung

tunZentralschweiz.ch
30. April bis zum 09. Mai 2027, an der LUGA, Luzern
in Planung